

Inhaltsverzeichnis

Der gebannte und befreite Geist 3

[<<< vorherige Sage](#) | [Vierte Abtheilung: Spukgeister- und Gespenstersagen](#) | [nächste Sage >>>](#)

Der gebannte und befreite Geist

Sammlung von Schön No. 67. Msc.

Im sogenannten Grün-Erlicht bei [Nieder-Neundorf](#) hat man öfters in den Dreiwochen (Advent) ein Geschrei gehört, auch deutlich die Worte vernommen: „Hülfe, ach helft doch.“ Viele Leute sind mit [Laternen](#) und Stangen hinausgezogen, allein von der bald hier, bald da rufenden Stimme nur verirrt worden.

Es haben aber einmal an derselben Stelle ein Paar [Bauern](#) Stöcke gerodet und sind dabei unter der [Wurzel](#) eines Stockes auf eine hohle Stelle gekommen. Da haben sie weiter gegraben und endlich einen hölzernen [Kasten](#) gefunden. Sie ziehen ihn heraus, öffnen ihn und finden darin ein [Ei](#) von der Größe eines Gänseeies. Jedoch, wie sie sichs betrachten, zerspringt mit einem Male das Ei und heraus fliegt ein [Vogel](#) mit dem Geschrei: „Ich bin befreit, ich bin befreit!“

Anmerkung: Bechstein (Thür. Sagen IV. S. 137) erwähnt eines Kobolds, der in einer Schachtel unter einem Birnbaume vergraben war.

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [oberlausitz](#), [NiederNeundorf](#), [geist](#), [wurzel](#), [kasten](#), [ei](#), [vogel](#), [laterne](#), [stock](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzi-184&rev=1673532446>

Last update: **2025/01/30 11:09**

